



Foto: Editpress/Dieter Sylvestro

Diese Showeinlage konnte mit viel Haut beim Publikum punkten

Noch kein altes Eisen

DIFFERDINGEN 30 Jahre „Club Senior Pränzeberg“

Am Dienstag feierten rund 170 Senioren mit dem Personal, aber auch die ehrenamtlichen Helfer und politischen Ehrengäste im „Aalt Stadhaus“ in Differdingen das 30. Jubiläum des „Club Senior Pränzeberg“.

„Der Club Senior Pränzeberg macht aus dem Alltag etwas Außergewöhnliches“, so Viviane (66) lachend. „Ich nehme seit fünf Jahren an den Aktivitäten teil. Eigentlich habe ich mich wegen meiner Mutter angemeldet. Sie ist jetzt 94. Ihr gefällt es hier

sehr gut, auch wenn sie am Anfang nicht so begeistert war“, fügt Viviane hinzu, bevor sie sich wieder unter die Feiernden mischt. „Eine unserer Hauptaufgaben ist es, der sozialen Isolation von Senioren entgegenzuwirken. Das Ganze passiert in einem respektvollen und toleranten Umfeld“, erklärt Geneviève Faber, die Leiterin des „Club Senior“.

700 Mitglieder

Insgesamt zählt der Club rund 700 Mitglieder. Wöchentlich finden Aktivitäten und Workshops

im Clubhaus statt. Hier wird den Senioren so einiges angeboten. So gibt es zum Beispiel eine Theatergruppe oder ein Chor, die sich zu wöchentlichen Proben treffen. Und so war es kein Wunder, dass beide vor den 170 Gästen auftreten durften. Das Showprogramm startete mit einer heißen Nummer, in der rüstige Hausfrauen mit ihren Rollatoren zu Joe Cockers Klassiker „You Can Leave Your Hat on“ tanzten.

Der Seniorenclub „Pränzeberg“ wurde am 24. April 1989 in der Seniorenresidenz in Niederkorn gegründet. Die erste Präsi-

dentin war Mariée-Josée Schaefer-Thill. Aufgrund des mangelnden Platzangebots mussten die Mitglieder aber ins Untergeschoss des Clubhauses ziehen. Die Räumlichkeiten wurden 1990 ausgebaut und modernisiert. Im Jahr 1994 zählte der Club bereits 45 Mitglieder, die in regelmäßigen Abständen am abwechslungsreichen Programm teilnehmen konnten. Ein zweites Mal zog der Seniorenclub im Jahr 2005 um, und zwar in den Räumlichkeiten der alten Bibliothek in Niederkorn. 2007 wechselte der Verein dann ein drittes Mal den Standort, um sich bis zum heuti-

gen Tag im Differdinger Zentrum niederzulassen.

Über die Jahre konnte sich der Club drei Minibusse anschaffen. Ein Investition, die sich gelohnt hat und gerne in Anspruch genommen wird. Mitmachen darf jeder, der über 55 ist und in einer der fünf teilnehmenden Gemeinden (Differdingen, Käerjeng, Péttingen und Sanem) wohnt. Zu den jährlichen Höhepunkten zählt zweifelsohne eine mehrtägige Reise.

Roberto Traversini, amtierender Präsident des Seniorenclubs und Ex-Bürgermeister, ließ sich für die Feier entschuldigen. AH